

Viele Worte

Mein Besuch beim Innenminister

Politiker sind manchmal echt schwer zu verstehen. Mit vier anderen Kinderreportern war ich am Mittwoch bei einer Pressekonferenz. Wie der Name schon sagt, dürfen da nur Leute von der Presse hin, also von Zeitung, Radio oder Fernsehen. Es ging um den Katastrophenschutz. Dazu gehören auch die Überschwemmungen, die der viele Regen letzte Woche in Ost- und Süddeutschland angerichtet hat.

Ich fand das nicht so interessant. Wusstet ihr, dass Politiker ganz schön muscheln? Alle haben so schnell geredet, dass sie schwer zu verstehen waren. Die Fragen der Erwachsenen waren auch nicht wirklich spannend, weil sich alle sehr ähnelten.

Es dauerte echt lange. Eine ganze Schulstunde haben wir da gegessen und zugehört. Ich wusste gar nicht, dass Politiker sich so oft wiederholen. Außer dem Innenminister saß da noch der stellvertretende Chef des Technischen Hilfswerks, das bei Katastrophen Helfer und Geräte ins Einsatzgebiet schickt. Einen Mann, der ganz außen saß, fand ich lustig, weil er die ganze Zeit dasaß und nur ab und zu mal sagte: „Und jetzt Sie, Herr Friedrich.“ So heißt der Innenminister.

Als sie fertig waren, durften wir Kinderreporter Hans-Peter Friedrich unsere Fragen zum Thema Katastrophenschutz stellen. Das war schon wesentlich interessanter. Zum Beispiel gibt es eine Rangordnung der Rettungseinsätze: Zuerst sind immer die Menschen dran, erst dann versucht man, sich um die Tiere zu kümmern. Herr Friedrich hat auch erklärt, dass man solche Katastrophen nur sehr schwer voraussagen kann, weil ja jederzeit so ein starker Regen losgehen kann.

Er hat alles genau beantwortet, als würde man mit irgendeinem anderen Erwachsenen reden. Nur manchmal hat man gemerkt, dass er ein Politiker ist, weil er dann alles so lange beschrieben hat. HANNAH KLEMM, 12 JAHRE

... und noch eins



Im zweiten Band von „JanBenMax“ sind die drei Brüder plötzlich mitten-drin in Geschichten wie „Peter Pan“, oder „Die Lügengeschichten des Barons von Münchhausen“. Sie bringen den ganzen Inhalt total durcheinander und geraten in gefährliche Abenteuer. Es ist unglaublich, aber wahr – und ihr müsst es selbst lesen, um es zu verstehen. Dieser Band ist genauso lustig wie der erste. Man kann das Buch erst weglegen, wenn man es ausgelesen hat. LUIS ANZOLIN, 9 JAHRE

Zoran Drvenkar: Die tollkühne Rückkehr von JanBenMax. Cbj, 12,99 €. Ab 10.

Kriegst du das raus?

Worauf fliegt Münchhausen in einer Lügengeschichte durch die Luft? Schickt die Lösung auf einer offenen Postkarte an:

Der Tagesspiegel, Berlinredaktion, Stichwort „Kinderrätsel“, 10876 Berlin, oder: Kinderraetsel@tagesspiegel.de (schreibt eure Postadresse dazu!)

Drei Gewinner werden ausgelost, ihre Namen stehen auf der nächsten Kinderseite. Sie bekommen „Die tollkühne Rückkehr von JanBenMax“. Ein-sendeschluss: Donnerstag, 13. Juni. Die Antwort der letzten Woche: Eine Melodie, die einem nicht mehr aus dem Kopf geht, nennt man einen Ohrwurm.

Gewonnen hat: Catarina Kunert aus Charlottenburg. Wir danken allen Kindern, die mitgerätselt haben!

Lieblingsbücher

Elf Kinder der Berliner Leseratten haben das Neueste gelesen und empfehlen euch, was ihr in die Sommerferien mitnehmen solltet



Joey kann sich alles wünschen, weil sein Vater Billionär ist. Er hat alles: einen echten Keller, ein 3-D-Imax-Kino im Keller, eine Formel-1-Rennstrecke, in jedem Zimmer einen 100-Zoll-Plasma-High-Definition-Flachbildfernseher... Aber er hat keinen Freund. Also bittet er seinen Vater, dass er auf eine normale Schule gehen darf, denn die Kinder dort haben Spaß. Sie reden, spielen miteinander und tauschen Sammelkarten aus. Das ist wunderbar normal, findet Joey. Im Lauf der Geschichte passieren komische Verwicklungen, die zeigen, dass mit Geld nicht alles gut wird. Ich finde es einfach unglaublich, wie viele Dinge man besitzen kann. Es hat Spaß gemacht, sich das beim Lesen vorzustellen. Wenn Joey den Formel-1-Wagen kaputtfährt, ist dem Vater das egal. Er kauft einfach ein neues Auto. Joey ist also sehr verwöhnt, das ist eigentlich nicht so gut. Und erst, als er einen Freund findet, hat er jemanden, mit dem er sich unterhalten und spielen kann. PAUL HENKEL, 10 JAHRE

David Williams, Billionen Boy. Aufbau-Verlag, 14,99 €. Ab 10

Die Zwillinge Olga und Henrike wollen einen Austauschfranzosen bei sich aufnehmen. Als er leibhaftig vor ihnen steht, trauen sie ihren Augen nicht: Er ist ein Junge mit käferschwarzen Haaren und merkwürdig schmalen Augen. Trotzdem scheint dieser Albert Xavier, der ständig Krämpfe bekommt, ganz nett zu sein. Er hat auch so seine Geheimnisse. Eine Nacht vor dem Vollmond beschließen sie, allen Streit zu vergessen. Was dann wohl passiert? Wie schon der Titel verspricht, eine etwas andere Geschichte. Nicht übertrieben abern, aber lustig und geheimnisvoll geschrieben. Die Schilderung der unterschiedlichen Perspektiven ist der Autorin besonders gut gelungen. Danach will bestimmt jeder einen Austauschschüler bei sich aufnehmen. Das bringt Spaß! SELIN CELIKER, 11 JAHRE

Kirsten Reinhardt, Die haarige Geschichte von Olga, Henrike und dem Austauschfranzosen. Carlsen Verlag, 12,90 €. Ab 10



Yvan Pommaux, Troja. Moritz-Verlag, 19,95 €. Ab 6



Alles fing damit an, dass die Göttin der Zwietracht, Eris, einen Apfel in die Menge warf, auf dem stand: „Für die Schönste“. Es brach Streit zwischen den drei Göttinnen Athene, Hera und Apollon aus, wer denn nun die Schönste sei. Sie beschlossen, Paris, einen Mann aus Troja, urteilen zu lassen. Er entschied sich für Athene und bekam dafür von ihm die schönste Frau der Welt – Helena. Die war aber schon verheiratet. Paris entführte sie, und die wütenden Griechen segelten nach Troja, um sie zu befreien. Diese griechische Sage ist in einer Art Comic geschrieben. Die Bilder sind toll, man erlebt die Szenen hautnah mit. Es ist richtig spannend. Manchmal ist mir der Atem weggeblieben, denn es kann schon ganz schön blutrünstig zugehen bei den Griechen. Ich habe dieses Buch ohne Pause durchgelesen. ELENA KLINGEMANN, 9 JAHRE

Ulrike Schrimpf, Zara alles neu. Aladin-Verlag, 11,90 €. Ab 9



Zara lebt mit ihrer Mutter und ihrem Bruder in Berlin. Seit ihr Vater nach Paris gezogen ist, fühlt sich ihre Mutter sehr allein. Darüber ist Zara richtig sauer! Sie ist ein echtes Powermädchen. Ein großer Fan von der roten Zara, nennt sie sich Zora-Zara, möchte Rappe-rin werden und ein Zora-Zara-Lied schreiben, das von starken Mädchen handeln soll. Eines Tages kommt ein neuer Junge, Elias, in Zaras Klasse. Sie kann ihn erst nicht leiden, entdeckt dann aber, dass er eigentlich ganz okay ist. Als ihr Lehrer, Herr Jakob, ihnen von „Schule-macht-Musik“ erzählt, gründet Zora-Zara eine Band. „Zara alles neu“ hat ein richtig schlechtes Cover, aber es ist wirklich geschrieben, und Zara ist ein tolles Mädchen. Ich hatte große Lust, selbst Teil der Geschichte zu werden. JOHANNA ROSENTHAL, 11 JAHRE

Die eichhörnchenartigen Eltern Jannis und Motte gehen zur Schule. Jannis verhaut seine Abschlussprüfung und läuft, um Frust abzubauen, in den Wald. Dort weckt er aus Versehen Wendel, einen Schrat, der ihm nicht mehr von der Seite weicht. Als die Eltern das bemerken, wird Jannis aus dem Unterricht verbannt, weil Schrate angeblich Un-glück bringen. Als Jannis Glück bringt, als Jannis im Dunkeln des Waldes sind, sehen sie einen Holundersturm, der vom bösen Zauberer Holunder ausgesandt wurde. Er soll alle Eifen auslö-schen. Dann hört Jannis, dass Motte verweht wurde, und Motte sucht auf die Suche. Diese verrückte Geschichte ist von Anfang an interessant, schon wegen dem bohnernen Schrat auf dem Cover. Besonders viel Spaß machen die Informationen über das heimisvolle Eifenvolk. NIKOLAI LASSOCK, 11 JAHRE

Wieland Freund, Wecke niemals einen Schrat! Beitz & Geborg, 14,95 €. Ab 9

In „10 Minuten Dings“ dreht sich alles um Spiele zu Wörtern und darum, Geschichten zu schreiben und Gedichte zu erfinden. So lustig wie der Titel sind auch die Ideen, die jeder gleich ausprobieren möchte. Die Spiele sind sehr gut erklärt, und immer gibt es ein Beispiel. Die Anleitungen verraten, wie man Wörter aufspüren und in Gedanken um die Welt reisen kann. Ob ihr den Geräuschen in der Umgebung lauscht oder mit den Buchstaben seines Vor-namens schöne Wörter findet – schnell sammeln sich jede Menge Stichpunkte, aus denen Texte entstehen. Es gefällt, dass die Spiele überall und jederzeit gespielt werden können. Erstaunlich, dass wir selbst so tolle Gedichte und Geschichten erfinden haben. Ihr könnt das auch! KINDER AUS DER 3. UND 4. KLASSE DER GIESENSDORFER GRUNDSCHULE

Timo Bruhne, 10 Minuten Dings. Klett Kinderbuch Verlag, 19,90 €. Ab 9

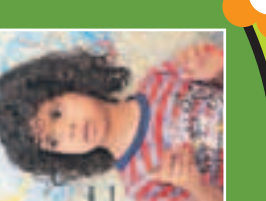
Kriegen das eigentlich alle? – diese Frage stelle ich mir in letzter Zeit öfter. Kriegen alle Kinder Pubertät? Was stellen die Hormone mit mir an? Rasieren ja oder nein und ab wann? Vom Wachsen und Verändern bis zum Verknaltsein und Schwangerwerden – all diese Themen behandeln Antje Helms hat über das Thema toll geschrieben, und Jan von Hollen-bens Bilder setzen unsere Gefühle und Fragen super um. Mit 30 Schülern, viel Grünzeug und Blumen, Süßigkeiten, aber auch toilen Maschinen aus alltäglichen Dingen machen die Fotos und Collagen Lust zu lesen und sich zu informieren. Ich finde es cool gemacht. AUGUST ROHR, 11 JAHRE

Jan von Hollenben und Antje Helms, Kriegen das eigentlich alle? Gabriell-Verlag, 16,95 €.



Im Reportagebuch „Baldimalkinder im Sinai“ gibt die Künstlerin Garda Alexander einen Einblick in die Welt dieser Kinder und ihrer Familien. Was sind eigentlich Nomaden, und ziehen sie immer noch in der Wüste umher? Was machen die-se Jungen und Mädchen den ganzen Tag? Wie sind sie gekleidet, gehen sie wie wir in die Schule und treffen sich mit ihren Freunden? In Workshops mit den Kindern sind tolle Fotos und Bilder entstanden, die uns in ihre Welt einführen. Mir hat dieses Buch großen Spaß gemacht. Die selbst gemalten Bilder der Beduinenkinder, die vielen Fotos und Texte verschiedener Autoren spiegeln die Gefühle, Wünsche und Träume der Kinder wider. Ich habe viel über das Leben, die Geschichte und die Kunst dieser Menschen erfahren. Ein Buch für die ganze Familie, über das man viel sprechen kann! NICOLA CHODAN, 13 JAHRE

Garda Alexander, Baldimalkinder im Sinai. Benteli-Verlag, 38 €. Für jedes Alter.



Die freche Sibel ist eine Träumerin. Ausgerechnet am Vortag des Zuckerfestes trifft sie sich in den Kopf. Ihren großen Traum vom Fliegen zu erfüllen. Dabei soll sie eigentlich ihrer Mutter bei den Vorbereitungen helfen. Im geschäftigen Istanbul trifft sie viele merkwürdige Gestalten und geht im Chaos auf dem großen Wochenmarkt verloren. Selbstbewusst, wie sie ist, nimmt sie die Hilfe von Fremden an, um ihre Mutter und Geschwister wiederzufinden. Dabei gewinnt sie viele neue Freunde, und ihr Traum geht in Erfüllung... Uns hat das Buch sehr gut gefallen. Sibel ist ungut gefähr so alt wie wir, sie ist ein wenig anders, sehr froh und nicht ganz von unserer Welt. Das zeigen auch die schönen Illustrationen. Außerdem finden wir die Erklärungen zu den türkischen Begriffen interessant, die als Fußnoten am Ende jeder Seite geschrieben stehen. GOLNAR UND TAMINER SADRGHIPOUR, 9 JAHRE

Müge Iplikci, Der fliegende Dienstag. Bababab-Verlag, 15,90 €. Ab 8

Der Superschurke Protomäus Wolzin bricht aus dem Gefängnis aus und hat auch noch das Buch der mysteriösen Mächte gestohlen. Keiner weiß, wozu er dadurch fähig ist, aber man rechnet mit dem Schlimmsten. Deshalb versammeln sich alle magisch begabten Menschen zu einem geheimen Treffen. Zusammen überlegen sie, wo Wolzin sein könnte. Sie beschließen, dass sich immer drei Leute zu einem „dunklen Ort“ begeben sollen. Majonin Gloria von Quast, Ali Ben Rum und Hektor Frosch starten im Schilliten zum Schloss Horrortag. Doch auf dem Weg hören sie, dass eine Agentengruppe nach der anderen verschwindet... Ich konnte fast nicht mehr aufhören zu lesen, weil in jedem Kapitel etwas Un-erwartetes passiert. Es gibt keine Pause für die sehr komischen und verrückten Protagonisten. Kann ich nur empfehlen! KODYA ESSER, 11 JAHRE

Uwe Metz, Die verborgene Gesellschaft: Schloss Horrortag. Jacoby & Stuart, 16,95 €. Ab 12



Besucht uns auf unserer Webseite www.tagesspiegelkinder.de und schreibt uns unter kinder@tagesspiegel.de!